

Schweizer Firma bringt Kult-Elektromobil



Wim Ouboter mit einem Modell seines geplanten Elektroautos. MICHELE LIMINA

ZÜRICH. Er war eine Mischung aus Auto und Motorrad: der BMW Isetta. Ausser vier Rädern, einem Motor und Platz für zwei Personen war nicht viel dran. Gebaut wurde das Rollermobil zwischen 1955 und 1962. Heute hat der Isetta Kultstatus – Fans nennen ihn Knutschkugel.

Jetzt will eine Schweizer Firma das Kultauto neu erfinden. Wim Ouboter, Gründer der Firma Micro Mobility, möchte eine Elektro-Version auf den Markt bringen. Das

berichtet die «Sonntags-Zeitung». Das Fahrzeug namens Microlino ist wie der Isetta auf das Minimum reduziert: zwei Sitze, Fronteinstieg, Schiebefenster und ein Schiebedach als Notausstieg. Die Batterie wird etwa für 80 Kilometer reichen, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 90 km/h. Auf den Markt bringen will Ouboter den Microlino 2017 – aber nicht in der Schweiz, sondern vorerst in China. Preis: 7000 bis 10 000 Franken. **VB**

20 Sekunden

Millionen-Busse

ZÜRICH. Die Credit Suisse ist in den USA zur Zahlung von 287 Mio. Dollar verurteilt worden. Geklagt hatte der Hedgefonds Highland Capital. Der Fonds hatte 2007 in eine Anlage in Nevada investiert. Er machte geltend, die Bank habe eine Anlage zu hoch bewertet. **SDA**

Wieder im Handel

PEKING. China will in dieser Woche Handelsbeschränkungen für Aktien im Wert von umgerechnet rund 16 Mia. Euro aufheben. Das meldete die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua. China hatte im Juli mehr